



Weltdiabetestag 2022

Der zentrale Patienteninformationstag zum Weltdiabetestag findet in 2022 wieder digital auf www.weltdiabetestag.de statt. Veranstalter der virtuellen Veranstaltung ist die #dedoc° Diabetes Online Community, die am 14. November mit dem Community-Event #docday° für Viralität in den sozialen Medien sorgt. Als Medienpartner unterstützt der Kirchheim-Verlag mit umfangreicher Berichterstattung. diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe verantwortet bereits am 13. November ab 10.00 Uhr den Digitalen Patiententag mit wissenschaftlich-medizinischen Fachvorträgen und Webinaren rund um das Leben mit Diabetes Typ 1 oder Typ 2 und die Therapie. Ein Vortrag stellt die Motivation rund um das lebenslang notwendige Diabetes-Management in den Vordergrund. Bundesgesundheitsminister Professor Karl Lauterbach wird den Virtuellen Weltdiabetestag mit einer Video-Grußbotschaft eröffnen.

Menschen mit Diabetes Typ 1 oder Typ 2 müssen sich lebenslang täglich mit ihrer Erkrankung auseinandersetzen. 99 Prozent der Therapiezeit sind sie auf sich selbst gestellt. Dabei kann es immer wieder auch schwierige Phasen geben, u.a. instabile Stoffwechselläufe, welche Betroffene mit Typ-1-Diabetes sehr demotivieren und zu einer Vernachlässigung der Insulingaben und der Dokumentation ihrer Glukosewerte führen können.

Viele Menschen mit Typ-2-Diabetes müssen neben der täglichen Einnahme von verschiedenen Medikamenten auch Lebensstiländerungen auf Dauer in ihren Alltag integrieren, was sie manchmal überfordert. „Ratschläge und Motivationsversuche seitens des Behandlungsteams können dazu führen, dass die Betroffenen sich nicht verstanden und unter Druck gesetzt fühlen“, sagt Susan Clever, Diplom-Psychologin und Fachpsychologin DDG aus Hamburg. Warum eine solche Arzt-Patienten-Kommunikation die (Selbst-)Motivation rund um das Diabetes-Management jedoch nicht verbessert und wie man es stattdessen besser machen kann, sind zentrale Aspekte ihres Vortrags im Rahmen des Programms. Weitere Experten sprechen über Folgeerkrankungen wie „Diabetes und Neuropathie“.

Darüber hinaus gibt es unter anderem Informationen zur neuesten Diabetestechnologie und Ernährung. Im Anschluss an den digitalen Patiententag folgt das Themen-Special des Kirchheim-Verlags zur Versorgungssituation von Menschen mit Diabetes in Deutschland.

Am Montag, dem 14. November, lädt #dedoc° wieder zu den beliebten #docdays° ein: „Ein #docday° ist ein Community-Event von, für und mit Menschen mit Diabetes“, so Bastian Hauck, Gründer der Online-Community. „Hier präsentieren Menschen mit Diabetes, Vereine und andere Initiativen ihre persönlichen Geschichten, Projekte und Kampagnen und sprechen über Themen, die ihnen aus Patientenperspektive am Herzen liegen – zugeschaltet aus Deutschland und der ganzen Welt, auf der großen Bühne des virtuellen Weltdiabetestages.“ Dabei dreht sich dieses Jahr Vieles um das Thema #LanguageMatters – der patientengerechten Sprache in der Medizin. Der englischsprachige #docday° befasst sich mit dem von der International Diabetes Federation gesetzten Oberthema „Access“ – dem gleichberechtigten Zugang zu Insulin, Hilfsmitteln und Therapie für alle Menschen mit Diabetes. Der internationale #docday° beginnt am 14. November 2022 um 16 Uhr, der deutsche #docday° startet zur Prime Time um 20 Uhr.

Der Weltdiabetestag findet dieses Jahr bereits zum 31. Mal statt: Er wurde 1991 von der International Diabetes Federation (IDF) und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als weltweiter Aktionstag eingeführt, um auf die steigende Verbreitung des Diabetes mellitus aufmerksam zu machen. In Deutschland sind aktuell 8,5 Millionen Menschen von Diabetes betroffen, zuzüglich einer Dunkelziffer von zwei Millionen. Das vorläufige Programm steht bereits online auf

www.weltdiabetestag.de

und wird fortlaufend ergänzt.

Quelle: diabetesDE



Adipositas: Welche Faktoren bedingen ungesunden Lebensstil?

Ungesunde Essgewohnheiten sowie ein sitzender Lebensstil wirken sich ungünstig auf das Körpergewicht aus. Diese Gewohnheiten werden durch verschiedene psychologische und soziale Faktoren aufrechterhalten. Spanische Wissenschaftler untersuchten Ursachen für eine langjährige Adipositas. Konkret ermittelten sie, welche Faktoren hinter einer sitzenden Lebensweise und ungesunden Essgewohnheiten stehen können.

Halbstrukturierte Interviews mit postbariatrischen Patienten

Die Studie wurde mit Patienten durchgeführt, bei denen eine bariatrische Operation durchgeführt worden war (postbariatrisch). Qualitative Daten wurden 7 Monate nach der Operation in Form von halbstrukturierten Interviews erhoben. Ein Jahr später wurde zudem eine zweite Interviewrunde durchgeführt.

Faktoren, die schweres Übergewicht fördern

Folgende Faktoren können das Festhalten an einem sitzenden Lebensstil begünstigen:

- ▶ Scham, den Körper öffentlich zu zeigen
- ▶ Schmerzen und schlechte körperliche Verfassung
- ▶ Schlechte Erfahrungen bei der Teilnahme an körperlichen Aktivitäten

Für ungesunde Essgewohnheiten wurden folgende Faktoren gefunden:

- ▶ Schlechte Ernährungserziehung in der Familie
- ▶ Verlust eines geliebten Menschen
- ▶ familiäre Probleme und Streitigkeiten
- ▶ traumatische Ereignisse (z. B. sexueller Missbrauch in der Kindheit)

Gescheiterte Versuche der Teilnehmer,



Gewicht zu verlieren, lösten bei vielen Angst, Versagensgefühle und Rebellion aus. Hierdurch wurde eine Rückkehr zu einer ungesunden Ernährung gefördert.

Präventions- und Behandlungsstrategien optimieren

Laut der Studienautoren sind die Ergebnisse der Studie hilfreich, um Faktoren aufzudecken, die mit dem Ursprung und Fortbestehen schwerer Fettleibigkeit zusammenhängen könnten.

Die Ergebnisse können auch genutzt werden, um Präventions- und Behandlungsstrategien aus einer ganzheitlicheren Perspektive zu entwerfen.

Adipositas, Diabetes, Bluthochdruck: Sterbegefahr bei COVID-19 für Jüngere stark erhöht

Höheres Alter und männliches Geschlecht sind die größten Risikofaktoren für schwere Verläufe von COVID-19. Ebenfalls mit höherem Risiko verbunden sind die Vorerkrankungen Bluthochdruck, Dia-

betes und Adipositas. Bislang war nicht klar, wie kritisch diese Vorerkrankungen bei jüngeren Menschen oder Menschen mittleren Alters sind, und wie sich das Risiko für schwere Verläufe von COVID-19 bei vorerkrankten jüngeren Menschen mit dem Risiko gesunder älterer Menschen vergleichen lässt.

Europäisches COVID-19-Patientenregister LEOSS: Analyse über 3 163 Patienten

Die Analyse europäischer Patientendaten zeigte, dass für Menschen in jüngerem und mittlerem Alter ein ähnlich hohes Sterberisiko bei COVID-19 vorliegt wie bei älteren Personen – wenn Adipositas, Diabetes und Bluthochdruck vorliegen. Diese Vorerkrankungen gelten als veränderliche Risikofaktoren.

Jüngere Menschen haben also eine Chance, ihre Gefährdung durch COVID-19 durch Anpassung von Ernährung, Bewegung und effektiver Behandlung der Vorerkrankungen deutlich zu senken.

Quelle: DeutschesGesundheitsPortal

Presseschau

Die Originalartikel erreichen Sie über Klick auf die Internetseiten oder via QR-Code-Scan mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

Die Bedeutung von Muskelschmerzen bei Diabetes

www.diabetes-online.de



10.000 Schritte?

www.focus.de



Wie sinnvoll sind Nahrungsergänzungsmittel?

www.diabetes-news.de



Darum ist die Versorgungssituation für dicke Menschen so schlecht?

www.rnd.de



Diese Diät senkt das Sterberisiko

www.doccheck.com



Film zur Diabetischen Ketoazidose:

<https://www.diabetikerbund-sachsen.de/ketoazidose/>



Der DDB braucht dich! Mach mit!

www.diabetikerbund-sachsen.de/waskoennensietun/



Newsletteranmeldung:

www.diabetes-netzwerk-sachsen.de/nla



Lassen Sie uns von Amazon unterstützen!

Unser Spendenkonto bei Amazon ist freigeschaltet. Wenn Sie künftig dort einkaufen, wäre es schön, wenn Sie sich über smile.amazon.de einloggen, unseren Landesverband als Empfänger der Spende auswählen (siehe unten), wie gewohnt einkaufen und Amazon uns 0,5 Prozent von Ihrem Einkauf als Spende überweist.

Herzlichen Dank!
Ihr Matthias Böhmer

**Deutscher Diabetiker Bund
Landesverband Sachsen e. V.**
Striesener Straße 39
01307 Dresden
Telefon: 0351 4526652
info@diabetikerbund-sachsen.de

www.diabetikerbund-sachsen.de
www.facebook.com/DDBsachsen

Einkaufen und Gutes tun!

0,5 % von Ihrem Einkaufswert sind Spende für uns: <https://smile.amazon.de/>



Aktivieren Sie AmazonSmile auch in Ihrer Amazon Shopping-App!

Hier geht es zur Anleitung: <https://www.amazon.de/b?ie=UTF8&node=17343423031>



Oder wählen Sie aus Tausenden weiteren Organisationen hier

Deutscher Diabetiker Bund Landesverband Sachsen

Suche

Mit Unterstützung der kassenartenübergreifenden Pauschalförderung Sachsen.